



Aufbau des Stromnetzes





Entwicklung der Volkswirtschaft / Wirtschaftssystem / Wirtschaftsstruktur /  
Öffnung nach Außen / Koordinierte Entwicklung verschiedener Regionen /  
Landwirtschaft / Industrie / Dienstleistungen

# Volkswirtschaft

Dreißig Jahre nach der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik hat das System der sozialistischen Marktwirtschaft in China Gestalt angenommen. Gleichzeitig wird die Politik der Öffnung nach außen in vielen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen allseitig durchgeführt, mit einigen Bereichen und Gebieten als Schwerpunkt. Die Wirtschaft Chinas hat eine rasante Entwicklung erlebt. Gemäß der wissenschaftlichen Anschauung von Entwicklung ist eine umfassende, koordinierte und nachhaltige Entwicklung sehr bedeutsam. Die chinesische Regierung hat die Globalsteuerung intensiviert und verbessert, wodurch sie auch die Wirtschaft Chinas nach dem Ausbruch der internationalen Finanzkrise im Jahr 2008 wiederbelebte. Der gegenwärtig umgesetzte Abriss des 12. Fünfjahrplanes für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung (2011–2015) schreibt die großartigen Ziele der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Chinas vor.





## Entwicklung der Volkswirtschaft

Die wirtschaftliche Entwicklung Chinas wird durch die Umsetzung der Fünfjahrpläne realisiert. Zwischen 1953 und 2000 hat China insgesamt neun Fünfjahrpläne ausgeführt, was ein solides Fundament für die Entwicklung der einst extrem rückständigen Wirtschaft Chinas gelegt hat. Mit dem 10. und 11. Fünfjahrplan von 2001 bis 2010 wurden besonders bemerkenswerte Erfolge erzielt, was dazu beigetragen hat, dass China wirtschaftlich nun zum internationalen Spitzenfeld gehört. Zurzeit wird der 12. Fünfjahrplan (2011–2015) durchgeführt.

Die chinesische Regierung legt großen Wert darauf, die Globalsteuerung zu intensivieren und zu verbessern. Trotz der internationalen Finanzkrise seit 2008 hat die chinesische Wirtschaft ein Wachstum von über 8 Prozent erzielt. Dank der stetigen und schnellen Entwicklung seit der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik hatte China im zweiten Quartal 2010 das weltweit zweitgrößte Wirtschaftsvolumen.

Mit dem schnellen Wirtschaftswachstum erhöhen sich die Einnahmen der chinesischen Regierung. 2010 betragen die Haushaltseinnahmen 8308 Milliar-

### Die wissenschaftliche Anschauung von Entwicklung

Die „wissenschaftliche Anschauung von Entwicklung“ wurde entsprechend den Gegebenheiten Chinas im Anfangsstadium einer sozialistischen Gesellschaft und den Erfahrungen aus der Entwicklung Chinas und anderer Länder im Juni 2003 vorgestellt. Sie ist ein wichtiger strategischer Gedanke, der den neuen Anforderungen der Entwicklung entspricht, und der konzentrierte Ausdruck der Regierungsprinzipien der chinesischen Staatsführung unter Hu Jintao.

Nach der wissenschaftlichen Anschauung von Entwicklung hat die Entwicklung vorrangige Bedeutung, ist der Mensch in den Mittelpunkt zu stellen und sie fordert grundsätzlich Allseitigkeit, Koordination und Nachhaltigkeit. Als grundlegende Methode ist einheitliche Planung unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse vorgesehen.

Das bedeutet, dass die Entwicklung wissenschaftlich, umfassend, koordiniert und nachhaltig erfolgen soll. Dies erfordert statt eines übertriebenen Wachstums ohne Rücksicht auf die Gegebenheiten ein rationales Wachstum der Wirtschaft; die Qualität des Wirtschaftswachstums ist mit aller Kraft zu verbessern, die Wirtschaftsstruktur soll weiter rationalisiert und optimiert werden, der Ressourcen- und Energieverbrauch in Relation zur Wertschöpfung und die Beeinträchtigung der Umwelt verringert, der Beitrag des Wissens zur Wertschöpfung und der Anteil der immateriellen Wertschöpfung gesteigert werden und der Gesamtnutzen soll ständig zunehmen.

Makrosteuerung des Immobilienmarktes



## Tolerantes Wachstum

„Tolerantes Wachstum“ war ein Schlüsselbegriff in der Rede von Staatspräsidenten Hu Jintao auf dem 5. Ministertreffen der APEC zur Entwicklung von Arbeitskräften im September 2010. „Tolerantes Wachstum“ erfordert Gleichberechtigung, das heißt, dass alle gleichermaßen die Früchte des Wirtschaftswachstums genießen. Es bezieht sich auf Gleichberechtigung und Fairness und beinhaltet messbare Kriterien und mehr immaterielle Faktoren. „Tolerantes Wachstum“ zielt auf eine koordinierte Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft sowie auf nachhaltige Entwicklung ab und steht im Gegensatz zum reinen Streben nach Wirtschaftswachstum. Zu den Elementen des „toleranten Wachstums“ gehören: mehr Menschen Zugang zu den Früchten der Globalisierung zu verschaffen; die Schwachen zu schützen; die Entwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen und Menschen zu stärken; das Wirtschaftswachstum im Gleichgewicht zu halten; freie Investitionen und freien Handel zu schützen und Protektionismus zu bekämpfen; die gesellschaftliche Stabilität zu beachten.

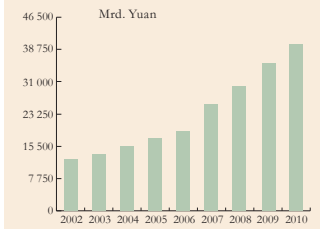


Rationalisierung der Textilindustrie

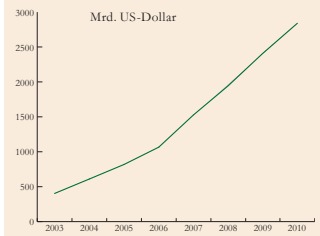
den Yuan, das ist ein Wachstum um das 1340fache im Vergleich zu 1950. Das rasante Wachstum der Haushaltseinnahmen hat die Möglichkeiten der Regierung bei der Globalsteuerung effektiv verbessert. Dank der Öffnung nach außen hat China nun auch große Devisenreserven, und zwar seit 2006 die größten weltweit.

Wegen der internationalen Finanzkrise seit 2008 sind chinesische Exporte mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die chinesische Regierung hat daher Maßnahmen zur Belebung des Binnenmarktes erlassen, damit die Wirtschaft stabil und schnell wachsen kann. Dazu gehören Förderungen für Sozialwohnungen, Infrastruktur auf dem Land, Verkehrsinfrastruktur, Gesundheitswesen, Kultur und Bildung, Umweltschutz, Innovationen und Struktur Anpassungen, Einkommenssteigerungen der Stadt- und Landbevölkerung, technische Umrüstung von Unternehmen und finanzielle Unterstützung für das Wirtschaftswachstum.

## Bruttoinlandsprodukt und dessen Wachstum



## Devisenreserven





China hat eine große Bevölkerung und ist wirtschaftlich rückständig. Deswegen weist die chinesische Wirtschaft ein starkes Wachstum auf und China wird noch als Wirtschaftsmacht mit größtem Potential betrachtet. Gegenwärtig ist China noch ein Entwicklungsland. Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 3800 US-Dollar pro Kopf liegt China weltweit auf dem 100. Platz.

## Wirtschaftssystem

Das System der sozialistischen Marktwirtschaft hat nun in China Gestalt angenommen. Die grundlegende Rolle des Marktes bei der Verteilung von Ressourcen wurde deutlich gestärkt und das System der Globalsteuerung wird ständig vervollkommen. Eine Struktur, in der die Wirtschaft im Staats- und Kollektiveigentum als Hauptträger betrachtet sowie der Einzelhandel und die Privatwirtschaft gemeinsam entwickelt wird, ist entstanden. Bis zum Jahr 2010 wurde eine sozialistische Marktwirtschaft vollständig aufgebaut. Bis 2020 soll sie gefestigt werden.

Vor 1978 gab es in China nur eine einzige Eigentumsform, das Staats- bzw. Kollektiveigentum. Staatliche Unternehmen machten 77,6 Prozent und Kollektivbetriebe 22,4 Prozent aus. Die Reformen und die Öffnung räumten der Entwicklung unterschiedlicher Wirtschaftsformen einen großen Spielraum ein. Die Umgestaltung staatseigener Unternehmen in Gesellschaften wurde im Wesentlichen abgeschlossen. Ihr Einfluss auf die gesamte Volkswirtschaft nimmt ständig zu, ebenso ihre Trieb- und Steuerungskraft für die wirtschaftliche Entwicklung. Zurzeit erwirtschaften Betriebe in Staatsbesitz, in gemischtem Eigentum und in Privateigentum jeweils ungefähr den gleichen Anteil am BIP in China. In den Grundindustrien wie dem Bahnwesen, der Luftfahrt, Post und Telekommunikation, der städtischen Wasser-, Strom- und Gasversorgung sowie in der Forschung und Bildung, der Landesverteidigung und dem Finanzsektor sind Staatsbetriebe absolut dominierend, doch die Privatwirtschaft entwickelt sich sehr rasch. Viele private Unternehmen verlagern den Schwerpunkt ihrer Entwicklung allmählich von traditionellen Branchen wie Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Reparaturen auf knowhow- und technologieintensive Branchen.



Arbeiter in einem Privatunternehmen

Im Jahr 2008 gab es auf dem chinesischen Festland 26 Unternehmen, die zu den 500 Spitzenunternehmen der Welt zählen, darunter zum ersten Mal auch Privatunternehmen. Die Betriebe, die sich nicht im Staats- oder Kollektiveigentum befinden, sind nun die wichtigste Antriebskraft ihrer jeweiligen Branche. Von den 40 Industriebranchen haben diese Betriebe in 27 Branchen einen Anteil von über 50 Prozent, in einigen Branchen





sogar über 70 Prozent. Die privaten Unternehmen sind den staatlichen Unternehmen im Außenhandel, hinsichtlich ihres Steueraufkommens und der Zahl ihrer Beschäftigten deutlich überlegen und spielen in diesen Bereichen eine wichtige Rolle. Obwohl die Privatwirtschaft unter der internationalen Finanzkrise seit 2008 leidet, folgen die privaten Unternehmen dem Aufruf, in dieser schwierigen Zeit möglichst keine Mitarbeiter zu entlassen, ihre Gehälter nicht zu kürzen, Lohnzahlungen nicht hinauszuzögern und die legitimen Rechte und Interessen der Beschäftigten nach Kräften zu schützen. Sie haben gemeinsam mit der Regierung die Krise überwunden und zur Erhaltung der gesellschaftlichen Stabilität und zur Förderung der Entwicklung von Harmonie beigetragen.



Hauptsitz des staatlichen Ölkonzerns CNPC

Die Hauptforderungen bei der Intensivierung der Reform des Wirtschaftssystems sind: das Wirtschaftswachstum aufrechterhalten und die Wirtschaftsstruktur regulieren, die Strukturen zur Förderung der Transformation des Wirtschaftsmodells vervollständigen; die Globalsteuerung der Regierung verbessern und die Funktion des Marktes fördern, die innere Dynamik und die Vitalität der Wirtschaft beleben; den gesellschaftlichen Aufbau vorantreiben, neue Ideen bei den öffentlichen Dienstleistungen einführen, das System zur Absicherung des Lebensstandards der Bevölkerung vervollkommen; die wirtschaftliche Effizienz steigern und soziale Gerechtigkeit fördern, ein System zur Förderung der gesellschaftlichen Harmonie und Stabilität schaffen; die heimische Entwicklung beschleunigen und die Öffnung nach außen vorantreiben, neue Vorteile in der internationalen Zusammenarbeit und Konkurrenz schaffen.

## Wirtschaftsstruktur

Bis 1978 war die Wirtschaft Chinas durch eine schwache landwirtschaftliche Grundlage und durch ein Ungleichgewicht zwischen der Leicht- und der Schwerindustrie gekennzeichnet. Seit Beginn der Reformen und der Öffnung hat China den Schwerpunkt auf die Leichtindustrie gelegt, die Einfuhr von Luxusartikeln gesteigert, den Aufbau der Grundindustrie und der Infrastruktur verstärkt und den tertiären Sektor entwickelt, so dass die wirtschaftliche Struktur Chinas immer rationaler und weiter optimiert und modernisiert wird.

In Bezug auf die Wirtschaftsstruktur hat sich einiges verändert: Das Verhältnis zwischen den drei Wirtschaftssektoren wird stetig optimiert; statt dass Landwirtschaft und





Fassadenreinigung

Industrie die wichtigsten Wirtschaftssektoren sind, entwickeln sich nun der primäre, sekundäre und tertiäre Sektor koordiniert. Die innere Struktur der Landwirtschaft wurde deutlich verbessert; statt der simplen Struktur mit der Getreideproduktion als Hauptaufgabe entwickeln sich nun der Ackerbau, die Forstwirtschaft, die Vieh- und die Fischzucht gemeinsam. Die Struktur der Industrie wurde deutlich erneuert; die statt niedrigem technischem Niveau, hohem Einsatz von Arbeitskräften und einzelnen Industriebranchen gibt es nun ein arbeits- und technikintensives Entwicklungsmodell mit umfassenden Industriebranchen. Die strategische Rationalisierung der Staatsbetriebe hat große Fortschritte gemacht; statt einer einzigen Eigentumsform – dem Staats- und Kollektiveigentum – entwickeln sich nun verschiedene Eigentumsformen parallel. Die Urbanisierung beschleunigt sich; statt der Spaltung von Stadt und Land entwickeln sich die Städte und das Land nun gemeinsam und koordiniert. Die Entwicklung der verschiedenen Regionen wird koordiniert; anstatt Ostchina vorrangig zu entwickeln, wird nun die Entwicklung Ost-, Mittel- und Westchinas einheitlich geplant und koordiniert. Die Verteilungsstruktur wurde rationalisiert; statt der Gleichmacherei und einer einzigen Einkommensquelle existieren jetzt verschiedene Formen der Verteilung, wobei die Einkommenszuteilung nach der Arbeitsleistung die wichtigste Form ist, ergänzt von der Verteilung nach den Beiträgen von Kapital, Technologie etc.

Seit 1978 wurde die irrationale Wirtschaftsstruktur, welche die wirtschaftliche Entwicklung behinderte, beträchtlich verbessert. Gegenwärtig hält China unbeirrbar an der Hauptlinie der Rationalisierung der Wirtschaftsstruktur fest, treibt die Optimierung der Industriestruktur ständig voran und setzt sich für die Beseitigung des Ungleichgewichts zwischen Stadt und Land sowie zwischen verschiedenen Regionen ein, um mehr Möglichkeiten für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen.



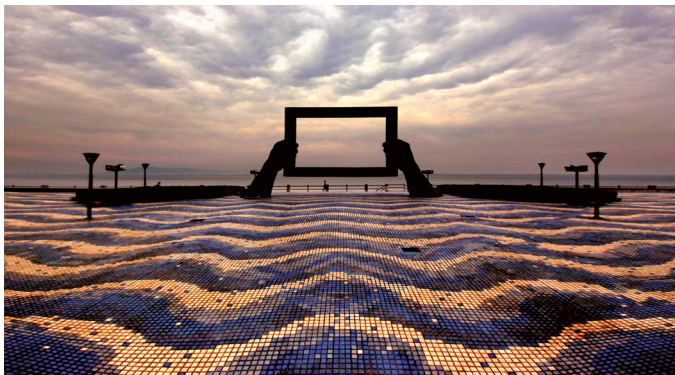


## Öffnung nach Außen

Parallel zur Reform des Wirtschaftssystems begann die chinesische Regierung 1978 planmäßig und schrittweise, eine Politik der Öffnung nach außen umzusetzen. Nach 1980 wurden in den Küstengebieten fünf Sonderwirtschaftszonen und einige wirtschaftlich geöffnete Gebiete eingerichtet sowie 14 Küstenstädte, eine Anzahl von Städten in Grenzgebieten und dann alle Hauptstädte von Provinzen und Autonomen Gebieten im Landesinneren geöffnet. Dadurch gab es in allen Provinzen und Autonomen Gebieten geöffnete Städte. In großen und mittleren Städten wurden Zollverschlusszonen, nationale wirtschaftlich-technische Entwicklungszonen und Hochtechnologie-Entwicklungszonen errichtet. In diesen Gebieten wurde jeweils eine unterschiedliche Vorzugspolitik praktiziert. Sie dienten als eine Art Schaufenster und als fördernder Faktor gegenüber dem Landesinneren in Bezug auf die exportorientierte Wirtschaft, Deviseneinnahmen und Einführung moderner Technologien, um die Politik der Öffnung nach außen in vielen Bereichen und auf verschiedenen Ebenen mit einigen Bereichen und Gebieten als Schwerpunkt umzusetzen.

Mit dem Beitritt Chinas in die WTO am 11. Dezember 2001 ist China in eine neue Phase der umfassenden Öffnung getreten. Die chinesische Regierung erfüllt alle Verpflichtungen, die sie mit dem WTO-Beitritt eingegangen ist. Die früher regionale Öffnung wird durch eine umfassende Öffnung ersetzt; die geöffneten Bereiche wurden vom Warenhandel auf den Dienstleistungshandel erweitert; der Marktzugang ist gesetzlich geregelt, transparent und standardisiert. China hat sich völlig in die Weltwirtschaft integriert und einen offenen Markt, eine offene Wirtschaft und Gesellschaft errichtet. Beim wirtschaftlichen Aufbau fördert China den freien grenzüberschreitenden Fluss von Waren, Dienstleistungen und Produktionsfaktoren, optimiert die Verteilung von Ressourcen nach den Gesetzen des Marktes und bemüht sich um internationale Produktion und Kon-

Weihai in Shandong







Internationale Fastfood-Ketten überall

sum, freien Handel und Investitionen und ein markt- und global orientiertes Wirtschaftssystem. In Übereinstimmung mit der Tendenz der Globalisierung beteiligt sich China in größerem Umfang, in einer größeren Zahl von Bereichen und auf höherer Ebene am Aufbau der internationalen politischen und wirtschaftlichen Ordnung sowie an Aktivitäten internationaler Organisationen und spielt dabei eine aktive Rolle. Chi-

na arbeitet sowohl mit Entwicklungsländern als auch mit entwickelten Ländern, sowohl mit Großmächten als auch mit kleinen Staaten zusammen; es fördert die Zusammenarbeit sowohl zwischen Entwicklungsländern als auch zwischen Entwicklungsländern und entwickelten Ländern, sowohl in den Bereichen Wirtschaft, Handel und Technik, als auch im Bereich der Sicherheit; es steigert durch umfassende Öffnung die Wettbewerbsfähigkeit der chinesischen Unternehmen und Branchen auf dem Weltmarkt und ihre Kapazitäten zur Bekämpfung äußerer Störungen und Risiken.

### Nutzung ausländischen Kapitals

Es gibt zahlreiche Kanäle für die Nutzung ausländischen Kapitals, die im Großen und Ganzen in drei Kategorien einzuordnen sind: 1. Anleihen aus dem Ausland einschließlich Darlehen ausländischer Regierungen und internationaler Finanzorganisationen sowie Darlehen und Exportkrediten ausländischer Handelsbanken und im Ausland emittierten Schuldverschreibungen. 2. Direktinvestitionen aus dem Ausland einschließlich der Gründung von Unternehmen in chinesisch-ausländischer Zusammenarbeit, Joint Ventures, Unternehmen mit ausschließlich ausländischem Kapital und der Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit dem Ausland. 3.

Andere Investitionen aus dem Ausland einschließlich internationalen Leasings, Kompensationshandels, Verarbeitungs- und Montagegeschäfte sowie der Börsennotierung im Ausland. Seit Beginn der Reformen und der Öffnung kommt China mit der Nutzung ausländischen Kapitals zügig voran. Die wichtigste Form sind Direktinvestitionen aus dem Ausland.



Eröffnung des Einkaufszentrums  
TESCO in Fuzhou



Autos der Firma Jac Motors fertig zum Export nach Afrika

Seit Anfang der 1980er Jahre haben der Ständige Ausschuss des NVK und der Staatsrat mehr als 500 Gesetze und Verordnungen über die Außenwirtschaft erlassen und damit die rechtlichen Grundlagen und Garantien für ausländische Investitionen geschaffen. Nach den WTO-Vorschriften und gemäß den Zusagen Chinas gegenüber dem Ausland wurden die Sichtungen und Revisionen dieser Gesetze und Verordnungen im Großen und Ganzen abgeschlos-

sen. Bis jetzt haben Geschäftsleute aus fast 200 Ländern und Gebieten in China investiert, und die Zahl der Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung stieg auf rund 600 000. Internationale Finanzgiganten und multinationale Konzerne sehen China ein aussichtsreiches Ziel. Fast alle der 500 größten multinationalen Konzerne der Welt haben in China investiert. China wird heute von internationalen Investoren und Finanzkreisen als eines der Länder mit den besten Investitionsbedingungen bewertet.

## Außenhandel

Auf der internationalen Rangliste des Außenhandelsvolumens ist China vom 27. Platz im Jahr 1978 über den 16. Platz 1990 und den 8. Platz 2000 auf den 3. Platz im Jahr 2004 vorgerückt. 2010 betrug das Außenhandelsvolumen Chinas insgesamt 2972,8 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg um 34,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gegenwärtig pflegen mehr als 230 Länder und Gebiete Handelsbeziehungen mit China. Die zehn größten Geschäftspartner Chinas sind die Europäische Union, die USA, Japan, die ASEAN, die Sonderverwaltungszone Hongkong, die Republik Korea, die Provinz Taiwan, Indien, Australien und Russland.

## Schutz geistigen Eigentums

China begann erst in den 1980er Jahren, ein System zum Schutz geistigen Eigentums zu schaffen.

Um das Rechtssystem in diesem Bereich ständig zu verbessern, hat China folgende Gesetze und Verordnungen erlassen: das Patentgesetz, das Warenzeichengesetz, das Urheberrechtsgesetz, die Schutzbestimmungen für Computersoftware, die Schutzbestimmungen für Entwürfe integrierter Schaltungen, die Verwaltungsvorschriften für Bild- und Tonträger, die Schutzbestimmungen für neue Pflanzenarten, die Vorschriften zum Schutz des geistigen Eigentums durch die Zollbehörden, die Verwaltungsvorschriften für Logos, die Schutzbestimmungen für die Olympia-Symbole und die Bestimmungen über den Schutz von Verbreitungsrechten im Internet sowie detaillierte Ausführungsbestimmungen und juristische Erläuterungen dazu.

Im April 2006 gab der Staatsrat das Aktionsprogramm zum Schutz des geistigen Eigentums (2006–2007) bekannt. Nach diesem Aktionsprogramm wurden bereits in 50 Städten Servicezentren zum Schutz geistigen Eigentums eingerichtet. Ferner hat die Nationale Arbeitsgruppe zum Schutz des geistigen Eigentums die Webseite Schutz des geistigen Eigentums in China ([www.ipr.gov.cn](http://www.ipr.gov.cn)) mit Informationen auf Chinesisch und Englisch eingerichtet.





Am 1. Juli 2004 trat in China ein revidiertes Außenhandelsgesetz in Kraft. Das neue Gesetz ersetzte das System der Überprüfungen und Genehmigungen des Außenhandelsrechts durch ein System der Registrierung und legt klare Bestimmungen über den Waren- und Technologieimport und -export, den internationalen Dienstleistungsverkehr, die Außenhandelsordnung und den Schutz des geistigen Eigentums fest, um die Entwicklung des Außenhandels zu fördern.

### Investitionen ins Ausland

China wird zu einem neuen großen Investor. Gegenwärtig betragen die direkten Investitionen Chinas im Ausland mehr als 280 Milliarden US-Dollar. Chinesische Unternehmen haben in über 160 Länder und Gebiete investiert und ihre Betätigungsfelder weiten sich ständig aus; es handelt sich nun nicht mehr nur um Handel, Gastronomie und einfache Verarbeitung, sondern auch Marketing, Logistik und Schifffahrt, Erschließung von Bodenschätzen, Produktion, Bau, Forschung und Entwicklung. Der Kauf von bzw. die Fusion mit ausländischen Unternehmen ist die wichtigste Form chinesischer Investitionen im Ausland.

Mehrere große Unternehmen und Konzerne wie das petrochemische Unternehmen Sinopec,



### Senkung der Zolltarife

Nach dem WTO-Beitritt Chinas wurde das Gesamtniveau der Zolltarife von 15,6 Prozent im Jahr 2000 auf 9,8 Prozent im Jahr 2010 gesenkt.

### Freihandelszonen

Freihandelszonen entstehen durch bilaterale oder multilaterale Abkommen, nach denen die Vertragspartner auf der Grundlage des Meistbegünstigungsprinzips einander ihre Märkte öffnen, Zölle und nichttarifäre Handelshemmnisse schrittweise abschaffen und ihren Marktzugang im Bereich der Dienstleistungen verbessern, um freien Handel und Investition zu ermöglichen und eine Region zu bilden, welche die Zollterritorien aller Vertragspartner umfasst. In den letzten Jahren leitete und förderte die chinesische Regierung die regionale Zusammenarbeit und beschleunigte die Durchführung der Strategie der Freihandelszonen. Bis 2010 hat sich das chinesische Festland mit Hongkong und Macao über einen Plan für engere Handelsbeziehungen geeinigt, Freihandelsabkommen mit dem Verband Südostasiatischer Staaten (ASEAN), Pakistan, Chile, Neuseeland, Singapur, Peru und Costa Rica sowie das Asiatisch-Pazifische Handelsabkommen unterzeichnet. Mit Australien, dem Golf-Kooperationsrat und der Südafrikanischen Zollunion sind Verhandlungen über Freihandelszonen im Gang und Vorschläge für Freihandelszonen mit Japan, Südkorea, Indien und der Schweiz werden derzeit geprüft.

Eröffnung der zweiten Verhandlung über Kooperation und Investition Chinas im Ausland am 2. November 2010 in Beijing





die Verbundgesellschaft State Grid Corporation of China und die Ölgesellschaft CNPC haben durch eine spezialisierte, intensive und umfangreiche Bewirtschaftung im In- und Ausland ihre Ressourcen in einem noch größeren Rahmen optimal investiert, die wirtschaftliche Kooperation mit dem Ausland verstärkt und sind dadurch zu international konkurrenzfähigen multinationalen Konzernen geworden.

## Koordinierte Entwicklung verschiedener Regionen

Die Einführung der Reformen und der Öffnung in den 1980er Jahren hat die Entwicklung Ostchinas beträchtlich vorangetrieben und große Veränderungen gebracht.

### Erschließung Westchinas

Im Jahr 2000 wurde der Vorhang für die Erschließung Westchinas aufgezogen. Westchina umfasst sechs Provinzen (Gansu, Guizhou, Qinghai, Shaanxi, Sichuan und Yunnan), fünf autonome Gebiete (Ningxia, Tibet, Xinjiang, Guangxi und die Innere Mongolei) sowie eine regierungsunmittelbare Stadt (Chongqing) – insgesamt über 70 Prozent der Fläche Chinas. Etwa 30 Prozent der chinesischen Bevölkerung leben hier. Westchina grenzt an ein Dutzend Länder und ist reich an Ackerland und Erzvorkommen, und so soll Westchina nach den Küstengebieten im Osten des Landes der zweite „Goldene Saum“ für die Öffnung nach außen werden. Die chinesische Regierung hat parallel mit der Ausarbeitung eines Rahmenplans für die Erschließung Westchinas eine Reihe von Vorzugsmaßnahmen getroffen, um ausländische Investoren anzuziehen. Seit einigen Jahren investieren immer mehr ausländische Unternehmen Kapital in Westchina. Die Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung beschäftigen sich u. a. mit Logistik, Informationstechnologie, Finanzen, Versicherungswesen und Handel.



Wirtschaftlich-technische Entwicklungszone in Xi'an

### Aufstieg Nordostchinas

2003 führten das ZK der KPCh und der Staatsrat die Strategie für Wiederbelebung der alten Industriebasen in Nordostchina ein. Vor der Einführung der Reform- und Öffnungspolitik war der Nordosten die wichtigste Industriebasis und eine hoch entwickelte Region. Seit der Einführung der Reformen und der Öffnung liegt die Entwicklungsgeschwindigkeit des Nordostens weit unter dem Durchschnitt. Die Strategie beinhaltet





Maßnahmen wie ein Pilotprojekt für eine Sozialversicherung, eine Reform der Mehrwertsteuer, den Erlass der Steuerschulden und Konkursklärungen staatlicher Unternehmen. Dadurch wurden die Widersprüche im Wirtschaftssystem und in der Wirtschaftsstruktur gelöst, das Potential für eine schnellere Entwicklung enorm erhöht und Nordostchina ist wieder die wichtigste Basis für die Getreideproduktion, Forstwirtschaft, Energie und Rohstoffe sowie für Maschinenbau und Pharmaindustrie geworden.

## Aufstieg Mittelchinas

Um die wirtschaftliche Entwicklung in Mittelchina (Shanxi, Jiangxi, Henan, Hubei, Hunan und Anhui) zu fördern, entwarf China im Jahr 2004 die Strategie für den Aufstieg Mittelchinas. Mittelchina verfügt über 10,7 Prozent der Fläche sowie 28,1 Prozent der Bevölkerung des Landes und erwirtschaftet 19,5 Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Als eine dicht bevölkerte Region, ein wirtschaftliches Hinterland und als wichtiger Markt übt Mittelchina eine Verbindungsfunktion aus und spielt eine wichtige Rolle bei der Arbeitsteilung. Die Schwerpunkte der Strategie liegen darin, die Kapazität Mittelchinas zur Getreideproduktion zu erhöhen, eine Basis für Kohle und hochwertige Rohstoffe zu bilden und umfassende Verkehrsstrukturen zu errichten.

## Testgelände

Neben den Strategien zur Förderung der koordinierten Entwicklung verschiedener Regionen wie die Strategie für vorrangige Entwicklung Ostchinas, für Erschließung Westchinas, für Wiederbelebung der alten Industriebasen in Nordostchina und für Aufstieg Mittelchinas hat die Regierung nationale Testgelände für umfassende Reformpakete eingerichtet, um eine harmonische Gesellschaft aufzubauen, neue Modelle für regionale Entwicklung zu finden sowie die regionale und nationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

Anders als in den Sonderwirtschaftszonen wie Shenzhen werden in diesen Testgeländen umfassende Reformpakete umgesetzt, um neue Erfahrungen und Ideen für die Reformen der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen etc. anzubieten.



Gewerbezone an der Küste von Liaoning



Brücke über den Gelben Fluss in Zhengzhou



## Nationale Testgelände für umfassende Reformen

Bis Ende 2010 hat der Staatsrat zehn nationale Testgelände für umfassende Reformpakete genehmigt. Das sind der Bezirk Pudong in Shanghai, der Bezirk Binhai in Tianjin, das nationale Testgelände für die einheitliche Planung der städtischen und ländlichen Entwicklung in Chongqing, das nationale Testgelände für die einheitliche Planung der städtischen und ländlichen Entwicklung in Chengdu, das nationale Testgelände für den Aufbau einer Ressourcen sparenden und umweltfreundlichen Stadt um Wuhan, das nationale Testgelände für den Aufbau einer Ressourcen sparenden und umweltfreundlichen Stadt von Changsha, Zhuzhou und Xiangtan, die Teststelle in Shenzhen, das nationale Testgelände für eine Industrie neuen Typs in der Gewerbezone von Shenyang, das nationale Testgelände für die Abkehr von der ressourcenintensiven Wirtschaft in der Provinz Shanxi und das Testgelände für den internationalen Handel in Yiwu. Darunter haben die Bezirke Pudong, Binhai und Liangjiang jeweils einen höheren Status.

## 12. Fünfjahrplan

In der nachstehenden Tabelle sind die wichtigsten Ziele des 12. Fünfjahrplanes für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Chinas (2011–2015) dargestellt.

### Hauptziele der Entwicklung während des 12. Fünfjahrplanes (2011–2015)

Ziele	2010	2015	Durchschnittlicher Jahreszuwachs (%)	Bemerkung	
<b>Wirtschaftliche Entwicklung</b>					
Bruttoinlandsprodukt (Billion Yuan)	39,8	55,8	7	Prognose	
Anteil der Wertschöpfung im Dienstleistungssektor (%)	43	47	[4]	Prognose	
Urbanization Rate (%)	47,5	51,5	[4]	Anticipated	
<b>Bildung, Wissenschaft und Technik</b>					
Verhältnis der Abgänger zu den Anfängern im Rahmen der neunjährigen Schulpflicht (%)	89,7	93	[3,3]	Vorgabe	
Einschulungsrate der Oberstufen der Mittelschulen (%)	82,5	87	[4,5]	Prognose	
Anteil der Forschungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (%)	1,75	2,2	[0,45]	Prognose	
Zahl der Patentanmeldungen pro 10 000 Personen	1,7	3,3	[1,6]	Prognose	
<b>Ressourcen und Umwelt</b>					
Gesamte Ackerflächen (Mrd. Mu <sup>2</sup> )	1,818	1,818	[0]	Vorgabe	
Senkung des Wasserverbrauchs in Relation zur Wertschöpfung in der Industrie (%)			[30]	Vorgabe	
Nutzeffekt des Wassers für die Bewässerung	0,5	0,53	[0,03]	Prognose	
Anteil nicht-fossiler Energieträger am Primärenergiebedarf (%)	83	11,4	[3,1]	Vorgabe	
Senkung des Energieverbrauchs in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (%)			[16]	Vorgabe	
Reduktion des CO <sub>2</sub> -Ausstoßes in Relation zum Bruttoinlandsprodukt (%)			[17]	Vorgabe	
Reduktion der wichtigsten Schadstoffemissionen (%)	Chemischer Sauerstoffverbrauch		[8]	Vorgabe	
	Schwefeldioxid		[8]		
	Ammoniakstickstoff		[10]		
	Stickstoffdioxid		[10]		
Wald	Waldflächen (%)	20,36	21,66	[1,3]	Vorgabe
	Holzbestand (Mrd. m <sup>3</sup> )	13,7	14,3	[6]	
<b>Lebensstandard</b>					
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen in den Städten (Yuan)	19 109	> 26 810	> 7	Prognose	
Pro-Kopf-Nettoeinkommen auf dem Land (Yuan)	5919	> 8310	> 7	Prognose	
Registrierte Arbeitslosigkeit in den Städten (%)	4,1	< 5		Prognose	
Neue Arbeitsplätze in den Städten (Mio.)			[45]	Prognose	
Teilnehmer an der grundlegenden Altersversicherung in den Städten (Mio.)	257	357	[100]	Vorgabe	
Teilnehmer an den drei grundlegenden Krankenversicherungen (% der Gesamtbevölkerung)			[3]	Vorgabe	
Projekt zur Verbesserung der Wohnbedingungen bedürftiger Familien in den Städten (Mio. Wohnungen)			[36]	Vorgabe	
Bevölkerung (Mrd.)	1,341	< 1,390	< 7,2 ‰	Vorgabe	
Durchschnittliche Lebenserwartung (Jahre)	73,5	74,5	[1]	Prognose	

**Anmerkungen:** 1. Das Bruttoinlandsprodukt und das Einkommen in den Städten und auf dem Land sind in den Preisen von 2010 gerechnet und die Zuwachsräte ist inflationsbereinigt. 2. Die Zahlen in eckigen Klammern beziehen sich auf den Gesamtzuwachs in den fünf Jahren. 3. Die drei grundlegenden Krankenversicherungen beziehen sich auf die grundlegende Krankenversicherung für Angestellte und Arbeiter in den Städten, die grundlegende Krankenversicherung für Stadtbewohner und die neue genossenschaftliche Krankenversicherung auf dem Land. 4. Der Zuwachs des Einkommens in den Städten und auf dem Land soll nicht niedrig sein als der des Bruttoinlandsprodukts. Dementsprechend wird hier die Zuwachsrate des Einkommens festgelegt. Bei der Umsetzung soll das Einkommen nach dem Stand der wirtschaftlichen Entwicklung reguliert werden.



Felder

## Landwirtschaft

China hat mit nur 7 Prozent der Ackerfläche der Welt das Ernährungsproblem von 20 Prozent der Weltbevölkerung gelöst.

Mehr als 900 Millionen Chinesen sind Bauern. Die chinesische Regierung betrachtet die Lösung agrartechnischer und agrarsoziologischer Fragen als vorrangige Aufgabe. Seit Beginn der Reformen und der Öffnung besteht in China eine zweigliedrige Form der Landwirtschaft, die sich in Verbindung der kollektiven und der individuellen Bewirtschaftung auf das so genannte „vertragsgebundene Verantwortlichkeitssystem“ mit den Haushalten als kleinste Einheiten gründet. In China hat die Regierung den Markt für Agrarprodukte umfassend geöffnet, die Landwirtschaftssteuern abgeschafft und den Bauern direkte Zuschüsse gewährt, so dass auf dem Land ein Wirtschaftssystem entsteht, das den Gegebenheiten Chinas und dem Entwicklungsstand der Produktivkräfte entspricht. Die Getreideproduktion wird kontinuierlich gesteigert und die Versorgung mit Agrarprodukten immer vielfältiger. Die Einkommen der Bauern steigen in großem Maßstab. Die Arbeit zur Überwindung der Armut durch Entwicklung des ländlichen Raums erzielte bemerkenswerte Erfolge. Die soziale Absicherung und die genossenschaftliche Krankenversicherung neuen Typs auf dem Land wurden Schritt für Schritt aufgebaut. Mit großer Kraft wird die neunjährige allgemeine Schulpflicht auf dem Land durchgesetzt. Ländliche Unternehmen und Landstädte entwickeln sich rasch. Die Märkte auf dem Land erle-



ben einen Aufschwung. Arbeitskräfte auf dem Land verlassen ihre Heimat und suchen in großem Stil anderswo Arbeit, so dass Millionen von Bauern nun einen wichtigen Anteil der Beschäftigten in der Industrie darstellen. Die Industrialisierung, Urbanisierung und Modernisierung der Landwirtschaft chinesischer Prägung werden beschleunigt vorangetrieben. Die Entwicklung des Sozialwesens auf dem Land wird angekurbelt.

Zurzeit nimmt China bei der Produktion von Getreide, Baumwolle, Ölpflanzen, Obst, Fleisch, Geflügel und Eiern, Fischerei- und Algenprodukten sowie Gemüse weltweit den ersten Platz ein. Der Import und Export von Agrarprodukten hat sich rasch entwickelt. Fischerei- und Algenprodukte, Gemüse und Obst sind zu konkurrenzfähigen Exportwaren geworden.

Die Industrialisierung der Landwirtschaft weiter auszuweiten und die Modernisierung der Landwirtschaft umfassend voranzutreiben, sind wichtige Elemente der nationalen Politik, die darauf abzielt, die internationale Konkurrenzfähigkeit der Landwirtschaft zu steigern. Es hat sich eine Struktur herausgebildet, in der rund 600 Schwerpunktunternehmen auf gesamtstaatlicher Ebene und über 2000 Schwerpunktunternehmen auf Provinzebene eine führende Rolle spielen und sich durch Vermittlung verschiedener Organisationen mit den Bauern und Produktionsbasen verbinden. Im Osten des Landes orientieren sich viele Dörfer wirtschaftlich nach außen, während zahlreiche Dörfer in Zentral- und Westchina auf Ackerbau und Viehzucht spezialisiert sind.

Auf dem 3. Plenum des XVII. ZK der KPCh im Jahr 2008 wurde die Entscheidung des ZK der KPCh über wichtige Fragen bei der Förderung der Reform und Entwicklung auf dem Land verabschiedet, in der einige relevante Fragen der Reform und Entwicklung auf dem Land in der neuen Situation erläutert und entsprechende Anordnungen getroffen wurden. Es wurde beschlossen, die gegenwärtigen Verhältnisse in Bezug auf die vertragliche Bodenbewirtschaftung beizubehalten und langfristig nicht zu ändern. Gemäß

### Landwirtschaft, ländliche Gebiete und Bauern

In den letzten Jahren konzentriert sich das erste Dokument des ZK jedes Jahr kontinuierlich auf die Landwirtschaft, die ländlichen Gebiete und die Bauern. Die wichtigsten Maßnahmen sind:

2003: Pilotprojekte für die Reform der Steuer und Gebühren auf dem Land umfassend vorantreiben; 2004: die Einkommen der Bauern erhöhen; 2005: die Arbeit auf dem Land intensivieren und die umfassende Kapazität der Landwirtschaft erhöhen; 2006: den Aufbau neuer sozialistischer Dörfer fördern; 2007: aktiv eine moderne Landwirtschaft entwickeln und den Aufbau neuer sozialistischer Dörfer in solider Weise vorantreiben; 2008: den Aufbau der landwirtschaftlichen Infrastruktur verstärken, die Entwicklung der Landwirtschaft und die Erhöhung der Einkommen von Bauern weiter fördern; 2009: eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft fördern und eine kontinuierliche Steigerung der Einkommen von Bauern garantieren; 2010: die einheitliche Planung der Entwicklung in den Städten und auf dem Land intensivieren, den Lebensstandard der Bauern verbessern, die Nachfrage der Dörfer ankurbeln, eine moderne Landwirtschaft entwickeln und neue Dörfer des Sozialismus aufbauen; 2011: die Reform der Wasserwirtschaft beschleunigen.









Ernte





dem Prinzip der Rechtsbindung, der Freiwilligkeit und der entgeltlichen Nutzung dürfen die Bauern ihr Bodennutzungsrecht in Form von Überlassung, Verpachtung, Zusammenarbeit mit Beteiligungen etc. an Dritte übertragen, um in angemessener Größenordnung verschiedene Bewirtschaftungsformen zu entwickeln. Darüber hinaus beschloss das ZK, die Bauern von den Landwirtschaftssteuern zu befreien, Wanderarbeitern, die an ihren Heimatort zurückkehren, bei der Arbeitssuche, Fortbildung und Unternehmensgründungen zu helfen, die Landbewohner mit finanziellen Schwierigkeiten, die den Kriterien für den Bezug von Sozialhilfe entsprechen, in das System der Sicherung des Existenzminimums auf dem Land aufzunehmen und Bauern in die Kranken- und Rentenversicherung aufzunehmen.

Dank einer Reihe Maßnahmen, die den Bauernstand begünstigten, erlebten die Landwirtschaft und die gesamte Wirtschaft im ländlichen Raum trotz schlimmer Naturkatastrophen wie Hochwasser, Dürre und Hagel eine kontinuierliche und stabile Entwicklung. Auf der Grundlage der hohen Erträge in den letzten Jahren wurde ein neuer Durchbruch erzielt. Sowohl bei der gesamten Getreideproduktion als auch beim Getreideertrag pro Flächeneinheit wurden historische Rekorde aufgestellt. Die Produktion von Ölpflanzen, die in den vergangenen acht Jahren beständig zurückgegangen war, erfuhr eine bemerkenswerte Erholung. Die Landwirtschaftsbehörden förderten aktiv die Vieh- und Geflügelzucht im großen Stil und gesunde Aquakultur. Bei Obst und Gemüse wurde großer Wert auf die Qualität gelegt, um den Anbau stabil zu entwickeln und ein reichhaltiges Angebot zu garantieren. 2010 betrug das durchschnittliche Nettoeinkommen der Landbevölkerung 5919 Yuan pro Kopf, das ist ein Zuwachs um 14,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Wachstumsrate der Einkommen der Landbevölkerung überstieg zum ersten Mal seit 1998 die der Stadtbewohner.

Das erste Dokument des ZK im Jahr 2011 konzentrierte sich wieder auf die Landwirtschaft, die ländlichen Gebiete und die Bauern. Die wichtigsten Maßnahmen sind, die Bewässerung energisch zu fördern und die Reform der Wasserwirtschaft zu beschleunigen.

## Yuan Longping

Mit seinen Forschungsergebnissen hat Yuan Longping, der weltberühmte „Vater des Hybridreises“, die Geschichte des Reisanbaus in China in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts umgeschrieben. Hybridreis mit einem Pro-Hektar-Ertrag von über zwölf Tonnen wird heute großflächig angebaut.



Die modernste Ölplattform 981 von CNOOC und CSIC





Nationales Testgelände für eine Industrie neuen Typs in der Gewerbezone von Shenyang

## Industrie

Seit der Einführung der Reformen und der Öffnung hat die chinesische Industrie eine sprunghafte Entwicklung erlebt. Sowohl ihr Umfang als auch ihre Struktur hat ein höheres Niveau erreicht. China hat sich die Stellung eines wichtigen Standorts für Fertigungsindustrie verschafft und eine solide Grundlage für den Übergang zu einer Großmacht der Fertigungsindustrie geschaffen.

Auf dem XVI. Parteitag wurde ein neuartiger Weg der Industrialisierung vorgeschlagen. Auf dem XVII. Parteitag wurde betont, im Prozess der Industrialisierung Informati- onstechnik einzusetzen und unbeirrbar an einem neuen Weg der Industrialisierung chine- sischer Prägung festzuhalten, der durch hohen wissenschaftlich-technischen Gehalt, gute Wirtschaftseffizienz, niedrigen Ressourcenverbrauch, geringe Umweltverschmutzung und volle Entfaltung der Überlegenheit der menschlichen Ressourcen gekennzeichnet ist. In China wurde eine umfassende moderne Industriestruktur von beträchtlichem Umfang und Niveau und ein modernes Kommunikationswesen errichtet, das eine vollständige Branchenstruktur aus Rohstoff- und Energieindustrie, Anlagenbau, Konsumgüterindu- strie, Rüstungsindustrie sowie Elektronik- und Informationsindustrie und zahlreiche Zu- satzglieder umfasst. In allen wichtigen Bereichen gibt es eine Reihe von Produkten, deren Produktionskapazität an der Spitze der Welt liegt.

### Von „Made in China“ zu „Created in China“

Gegenwärtig entwickelt sich die Hochtechnologie in China rasant. Ihr Umfang ist auf den dritten Platz der Welt gesprungen und das Exportvolumen in diesem Bereich liegt auf dem zweiten Platz. Die Hochtechnologie ist eine neue Triebkraft der industriellen Entwicklung in China geworden.

Die neue Formulierung „Created in China“ ersetzt „Made in China“ und ist weltweit bekannt geworden. Sie ist nicht mehr der Ausdruck einfacher körperlicher Arbeit, sondern intellektueller Innovation auf höherer Ebene.

Durch Einführung, Übernahme und Innovation von ausländischer Technik, umfangreiche technische Verbesserung und Nutzung ausländischen Kapitals haben die chinesischen Industrie- unternehmen ihre Produktionskapazität erhöht und bei einer Reihe wichtiger Projekte sprung- hafte Fortschritte gemacht. Immer mehr wichtige Anlagen werden in China entwickelt und hergestellt. Die Strukturen der technischen Innovation werden stetig vervollkommen, wobei die Unternehmen die Hauptrolle spielen; die technische Verbesserung der Industrie hat Erfolge er- zielt. Der Aufbau von Innovationskapazitäten wurde durch die Einrichtung des Nationalen Inge- nieurlabors, der Nationalen Forschungszentren und der Technischen Zentren der Unternehmen wurde beschleunigt. Die Entwicklung und der Schutz geistigen Eigentums wurden verstärkt und Strukturen für die Normung wurden errichtet und werden vervollkommen.





Kohlehalde in Fuxin in Liaoning

## Rohstoffindustrie

1996 überschritt die Stahlproduktion Chinas zum ersten Mal 100 Millionen Tonnen. Damit wurde China das Land mit der größten Stahlproduktion der Welt. 2005 ging der Importüberschuss im Stahlhandel zu Ende. Im Bereich der chemischen Industrie sind die Provinzen Yunnan, Guizhou und Hubei die größten Produktionsgebiete von Phosphatdünger.

In der Provinz Qinghai und im Autonomen Gebiet Xinjiang wurden Projekte für die Produktion von Millionen Tonnen Kalidünger errichtet. China ist eines der wichtigsten Länder für die Produktion und den Konsum petrochemischer Produkte und liegt bei der Produktion mehrerer Erdölprodukte weltweit an der Spitze. China ist der größte Produzent, Konsument und Exporteur von Seltenerdmetallen und dominiert den Weltmarkt in diesem Bereich. Seit 2001 ist China der größte Produzent von zehn Nichteisenmetallen; das Außenhandelsvolumen steigt von Jahr zu Jahr; der Energieverbrauch in Relation zur Produktion hat deutlich abgenommen; bei der Erschließung von Ressourcen im Ausland wurden Durchbrüche erzielt. In Bezug auf die wichtigsten Produkte, Techniken und Anlagen im Bereich von Baumaterial hat sich China dem internationalen Niveau angenähert bzw. hat dieses erreicht; beim Energiesparen und bei der Verringerung von Schadstoffemissionen wurden deutliche Erfolge erzielt; bei der Entwicklung der Kreislaufwirtschaft wurden Fortschritte gemacht.

### Pläne für die Rationalisierung und Belebung der zehn wichtigsten Industriebranchen

Um den negativen Auswirkungen der internationalen Finanzkrise entgegenzuwirken und die wirtschaftliche Entwicklung sowie das Wachstum zu erhalten und die Wirtschaftsstruktur zu rationalisieren, verabschiedete der Staatsrat im Januar und Februar 2009 Pläne für die Belebung der Automobil- und der Stahlindustrie, des Anlagenbaus, der Textilindustrie, des Schiffbaus, der Elektronik- und Informationsbranche, der Leicht-, der Öl-, und der Buntmetallindustrie sowie der Logistik verabschiedet.

Diese Pläne für die Rationalisierung und Belebung der zehn wichtigsten Industriebranchen spielen derzeit eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Auswirkungen der internationalen Finanzkrise und beim Erhalt einer stabilen und schnellen Entwicklung der Wirtschaft. Sie sind auch zukunftsorientiert und tragen zur schrittweisen Beseitigung von strukturellen Widersprüchen bei, die seit langem vorhanden sind. Mehrere Industriebranchen wurden Motoren für das Wirtschaftswachstum und der Entwicklungsstand der Industrie wurde beträchtlich erhöht.





Stromkabelfabrik in Wuxi in Jiangsu



Nahtlose Stahlrohre in Huaibei in Anhui

## Anlagenbau

China hat in einigen wichtigen Bereichen des Anlagenbaus nach zehnjährigen Anstrengungen bei der Produktion, dem technischen Niveau, der Beherrschung und der Innovation von Schlüsseltechnik, der Konzentration, dem Stand der Anlagen nach der technischen Umgestaltung, der Betriebsführung und der internationalen Wettbewerbsfähigkeit große Fortschritte gemacht. Dank der rasanten Entwicklung der chinesischen Wirtschaft hat sich der Anlagenbau auf nationale Schwerpunktprojekte konzentriert und große Leistungen erzielt. Der Bau von High-End-Anlagen hat Fortschritte gemacht.

Der Anlagenbau ist nun eine der größten Industriebranchen Chinas und macht in Bezug auf die Zahl der Unternehmen und der Beschäftigten, den Bruttoproduktionswert sowie das Steueraufkommen ein Fünftel bis ein Viertel aller Industrieunternehmen aus. In China selbst hergestellte Anlagen machen etwa 80 Prozent der gesamten Industriekapazität im Land aus. Die Wertschöpfung des Anlagenbaus macht 5,2 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus. Maschinen und Anlagen sind die wichtigsten Exportprodukte Chinas und machen 21,5 Prozent des Gesamtexportvolumens aus.

## Konsumgüterindustrie

Das Gesamtexportvolumen der Leichtindustrie der letzten 30 Jahre betrug über zwei Billionen US-Dollar und die Wettbewerbsfähigkeit der Leichtindustrie hat sich erheblich erhöht. China ist der weltgrößte Produzent von mehr als hundert Produkten der Leichtindustrie wie Fahrrädern, Nähmaschinen, Batterien und Bier. Bei Haushaltselektronik, Lederwaren, Möbeln, Daunenwaren, Keramik und Fahrrädern hält China mehr als 50 Prozent der weltweiten Produktion.

Textilien aus China genießen weltweit einen guten Ruf. China ist der größte Produzent von Chemiefasern, Garn, Geweben, Wollstoff, Seide und Bekleidung. China produziert ein Viertel der Baumwolle und die Hälfte der Chemiefasern der Welt. Die Textilindustrie gehört zu den wettbewerbsfähigsten Branchen Chinas. Die Textilunternehmen mit einem





Jahresumsatz von mindestens fünf Millionen Yuan beschäftigen über 20 Millionen Werk-tätige und mehr als 100 Millionen Personen arbeiten im Zusammenhang damit.

## Raumfahrt

Als das fünfte Land, das selbstständig Satelliten entwickelte und in eine Erdumlaufbahn brachte, und als das dritte Land, das die Technik der Rückholung von Satelliten beherrscht, steht China in vielen wichtigen technologischen Bereichen wie der Rückholung von Satelliten, des Transports mehrerer Satelliten mit einer einzigen Trägerrakete, der Raketentechnik sowie der Ortung und Steuerung von geostationären Satelliten international mit an vorderster Reihe. Auch bei der Entwicklung und Nutzung von Fernerkundungs- und Kommunikationssatelliten sowie bei bemannten Raumschiffen wurden bedeutende Erfolge erzielt. Anwendung finden die Ergebnisse der Weltraumforschung in verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft und dienen der Gesellschaft.

Das Raumschiff Shenzhou V, das von China selbstständig entwickelt und gebaut wurde, kam erfolgreich bei der bemannten Raumfahrt zum Einsatz. Das Raumschiff Shenzhou VII wurde im Jahr 2008 gestartet und transportierte drei Astronauten ins All. Einer davon unternahm einen Weltraumspaziergang. Dies war der erste Außenbordeinsatz eines chinesischen Kosmonauten. Damit ist China das dritte Land der Welt, das über das für derartige Manöver erforderliche Know-how verfügt. In den Jahren 2007 hat China den Mondsatelliten Chang'e I und 2010 Chang'e II ins All geschossen. Damit ist China das fünfte Land, das eine Mondsonde gestartet hat. Auch wurden die bisher klarsten und detailliertesten Fotografien der Mondoberfläche gemacht, was ein wichtiger Fortschritt des Mondprogramms war.

China hat bis heute zwölf Typen von Trägerraketen mit dem Namen „Langer Marsch“ entwickelt und drei Kosmodrome – in Jiuquan, Xichang und Taiyuan – errichtet. China ist auch eines der wenigen Länder, die weltraumgestützte Telemetry-Tracking-Control-Technologie beherrschen. Im Bereich der Raumfahrt wurden umfassende Forschungsstrukturen sowie Produktions- und Laborbasen errichtet, in denen militärische Hochtechnologie an erster Stelle steht, Satellitenanwendungen den Hauptteil bilden und die Entwicklung, Versuche und Produktion zusammenfassen.

Chinas Raumindustrie ist jetzt dabei, ein Raumlabor ins All zu schießen, bemannte und unbemannte Andockmanöver in einer Umlaufbahn durchzuführen und eine Raumstation aufzubauen. China will nach dem Prinzip der gegenseitigen Achtung, der Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen, der friedlichen Nutzung und der gemeinsamen Entwicklung in großem Umfang, in vielen Bereichen und auf hoher Ebene mit allen befreundeten Staaten zusammenarbeiten, damit die



3G-Handy





Zhongguancun, „Chinas Silicon Valley“ in Beijing

Entwicklung der Raumfahrt zur friedlichen Nutzung des Weltraums und zum Wohl der gesamten Menschheit beiträgt.

## Informationsindustrie

Die Informationsindustrie ist zur wichtigsten Trägerbranche der chinesischen Industrie geworden. 2010 machte ihre Wertschöpfung 10 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus. In China wurden weltweit die meisten Bildschirme, Mobiltelefone und Laptops produziert. Statistiken zeigen, dass die Elektronik- und Telekommunikationsindustrie in Bezug auf ihren Produktionswert, Umsatz und Gewinn alle konventionellen Industriezweige übertroffen hat; sie hat in China den ersten Platz eingenommen und leistet den größten Beitrag zur Entwicklung der Volkswirtschaft.

Ende 2010 gab es in China 1,15 Milliarden Telefonanschlüsse. Davon betrug die Zahl der Festnetzkunden etwa 300 Millionen, die der Mobiltelefone 850 Millionen und die der Internetnutzer 440 Millionen. Damit liegt China weltweit auf dem ersten Platz. Darüber hinaus hat China über 40 Millionen 3G-Nutzer. Bis Ende 2011 sollen alle Städte, die meisten Kreise und Gemeinden sowie die wichtigsten Autobahnen und Reiseziele an das 3G-Netz angeschlossen werden.

Die chinesische Regierung fördert Breitband-Internetzugang mit dem Hauptziel, Glasfaserverbindungen in alle Haushalte (FTTH, „fibre to the home“) zu legen. China Telecom bietet nun in allen Städten einen Breitbandzugang mit 8 MB an und alle Gemeinden haben einen Breitbandzugang mit 2 MB. In mehreren Metropolen wurde ein FTTH-Projekt mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 100 MB eingeführt. Gegenwärtig gibt es in China 10 Millionen Kunden mit Glasfaser-Internetanschluss. Gegen 100 000 davon haben einen FTTH-Anschluss.

Compass (bzw. Beidou) ist ein globales Satellitennavigationssystem, das von China selbstständig entwickelt wurde. Am 28. Juli 2011 brachte China den neunten Compass-Sa-







telliten in die vorgesehene Umlaufbahn. Compass soll bis 2012 den asiatisch-pazifischen Raum abdecken und bis 2020 die ganze Welt.

## Dienstleistungen

Der sekundäre Sektor erwirtschaftet derzeit 45 bis 50 Prozent des Bruttoinlandproduktes, der Anteil des tertiären Sektors beträgt 40 Prozent und der des primären Sektors 10 bis 20 Prozent.

In den letzten Jahren war die Umstrukturierung der chinesischen Industrie durch die rasante Entwicklung des Dienstleistungssektors, vor allem der modernen Dienstleistungen, gekennzeichnet. Traditionelle Dienstleistungsbranchen wie Verkehr und Transport, Groß- und Einzelhandel sowie Gastronomie haben sprunghafte Fortschritte gemacht und einen großen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Verbesserung des Lebensstandards der Volksmassen geleistet. Um sich auf die Industrialisierung, Urbanisierung, Marktorientierung, den Einsatz von Informationstechnologie und die Globalisierung einzustellen, hat China die Entwicklung moderner Dienstleistungen wie des Finanz- und Versicherungswesens, der Immobilienbranche, der Beratung, des Online-Handels, der modernen Logistik und des Tourismus beschleunigt, so dass die Qualität und der Entwicklungsstand des Dienstleistungssektors beträchtlich erhöht wurde.

Trotzdem hat China in diesem Bereich noch einen großen Abstand zu den entwickelten Ländern aufzuholen, in denen der Anteil des tertiären Sektors am Bruttoinlandprodukt im Allgemeinen 70 bis 80 Prozent beträgt. Die chinesische Regierung kämpft derzeit mit allen Kräften dagegen, dass der sekundäre Sektor den größten Beitrag zum Wirtschaftswachstum leistet. Sie betrachtet die Förderung des Dienstleistungssektors als strategischen



Schwerpunkt bei der Rationalisierung der Branchenstruktur und hat günstige politische und strukturelle Rahmenbedingungen dafür geschaffen. Sie hat neue Bereiche erschlossen, neue Handelsformen entwickelt und neue Triebkräfte für den Dienstleistungssektor herangebildet; sie fördert Dienstleistungsunternehmen in großem Umfang, den Aufbau von Marken und den Einsatz von Informationstechnik, um den Anteil und das Niveau des Dienstleistungssektors ständig zu erhöhen und die drei Sektoren koordiniert zu entwickeln. Bis 2015 soll der Anteil des Dienstleistungssektors am Bruttoinlandprodukt 55 Prozent gesteigert werden.

## Verkehr und Transport

Sowohl die Gesamtlänge der Verkehrslinien als auch der Güter- und Personentransport zeigen einen rasanten Anstieg. 2010 betrug die Gesamtlänge des Verkehrsnetzes 7 042 700 Kilometer. Mit den Hauptverkehrsmitteln wurden 32,791 Milliarden Personen und 32,03 Milliarden Tonnen Güter transportiert und die Transportleistungen betragen 2,78 Billionen Personenkilometer sowie 13,73 Billionen Tonnenkilometer.

### ◇ Fernstraßen

Fernstraßen sind ein wichtiger Teil der Infrastruktur. Ende 2010 betrug die Gesamtlänge des chinesischen Straßennetzes 3,984 Millionen Kilometer. Das Hauptstraßennetz mit fünf von Norden nach Süden und sieben von Osten nach Westen verlaufenden Nationalstraßen wurde 13 Jahre vorher fertig gestellt und die acht Provinzstraßen in Westchina wurden miteinander verbunden. Die Netzichte der Fernstraßen beträgt 40,2 Kilometer pro 100 Quadratkilometer.

Der Bau von Autobahnen zeigt weiter eine steigende Tendenz. Der Plan für das nationale Autobahnnetz sieht vor, dass „Beijing mit den Provinzhauptstädten sowie die Provinzhauptstädte miteinander und mit

## Umweltfreundliche Autos

2009 wurde China zum größten Absatzmarkt für Autos. Die chinesische Autoindustrie hat gute Chancen bei der Rationalisierung. Die Regierung fördert die Entwicklung umweltfreundlicher Autos, z. B. von Elektroautos, die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bei wichtigen Bauelementen herkömmlicher und umweltfreundlicher Autos sowie den Export von Autos sowie Fusionen und Reorganisationsen im In- und Ausland. Die zuständigen Behörden haben eine Reihe von Maßnahmen zur Unterstützung umweltfreundlicher Autos umgesetzt. Der Schwerpunkt dieser Maßnahmen ist die Entwicklung von Elektroautos. Das Ziel ist es, dass China bis 2020 zu einer Großmacht der Automobilindustrie wird. Die Produktion und der Absatz herkömmlicher Autos sollen international orientiert sein und bis 2020 soll der Anteil des Exportvolumens von Autos und Ersatzteilen am gesamten Außenhandelsvolumen der Autobranche weltweit mehr als 10 Prozent erreichen; China soll weltweit der bedeutendste Produzent der umweltfreundlichen Autos sein und die Zahl dieser Autos fünf Millionen betragen.



Elektroauto-Taxis in Beijing beim „Tanken“





# Fernstraßen







anderen wichtigen Städten verbunden und die wichtigsten Kreisstädte abgedeckt werden“. Unter den fünf von der Hauptstadt Beijing nach allen Richtungen, zwei von Norden nach Süden und sieben von Osten nach Westen verlaufenden Autobahnstraßen, die im Plan als Schwerpunkt vorgeschrieben sind, sind 95 Prozent fertiggestellt oder in Bau. Die Gesamtlänge des Autobahnnetzes in China beträgt 74 100 Kilometer. Damit liegt China weltweit an zweiter Stelle. 44,5 Prozent der bestehenden Autobahnen wurden in den letzten fünf Jahren gebaut. In den kommenden fünf Jahren wird die Gesamtlänge des Autobahnnetzes 100 000 Kilometer betragen und damit wird China Nummer Eins auf der Welt.

### ◇ Bahn

Während des 11. Fünfjahrplanes wurden Eisenbahnlinien in größtem Umfang, nach höchstem Maßstab und mit höchster Geschwindigkeit gebaut. Ende 2010 betrug die Gesamtlänge der Eisenbahnstrecken 91 000 Kilometer, davon waren 42 000 Kilometer elektrifiziert. Damit nimmt China weltweit den zweiten Platz ein.

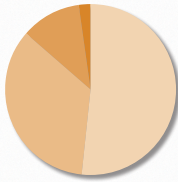
2006 wurde die Qinghai-Tibet-Bahn in Betrieb genommen. Sie ist die höchstgelegene und die längste Eisenbahnlinie auf einem Hochplateau. Die Geschwindigkeit der Personenzüge erreicht

## Eisenbahn





Geschwindigkeit der Züge



- über 120 km/h
- über 160 km/h
- über 200 km/h
- über 250 km/h





Qinghai-Tibet-  
Eisenbahn am  
Co Nam in 5145  
Metern Höhe

100 Kilometer pro Stunde, damit wurde der Weltrekord für die Geschwindigkeit aufgestellt, die ein Zug auf Permafrostboden je erzielt hat. Die beim Bau der Qinghai-Tibet-Eisenbahn entwickelte Technik für Permafrostböden hat Weltniveau erreicht und die Entwicklung weltweit vorangetrieben. 2010 überschritt das jährliche Transportvolumen der Bahnstrecke zwischen Datong (Shanxi) und Qinhuangdao (Hebei) 400 Millionen Tonnen, damit wurde der Weltrekord gebrochen. Im gleichen Jahr wurde die Bahnstrecke zwischen Yichang (Hubei) und Wanzhou (Chongqing) in Betrieb genommen, die den höchsten Schwierigkeitsgrad, die höchsten Kosten in Relation zur Gesamtlänge und die längste Bauzeit hatte. Diese Bahnlinie hat eine Gesamtlänge von 377 Kilometern (278 Kilometer auf Brücken und in Tunnels) und führt durch 34 gefährliche Karsttunnel. Damit ist sie die unter den kompliziertesten Bedingungen gebaute Gebirgsstrecke.

Zugleich baute China in großem Umfang Hochgeschwindigkeitsstrecken. Der in China hergestellte Hochgeschwindigkeitszug Hexie („Harmonie“) neuer Generation erreichte beim Probetrieb eine Höchstgeschwindigkeit von 486,1 Kilometern pro Stunde und stellte damit einen neuen Weltrekord auf. Hochgeschwindigkeitszüge mit einer Geschwindigkeit von über 250 Kilometern pro Stunde wurden im ganzen Land in Betrieb



Hochgeschwindig-  
keitszug zwischen  
Beijing und Shanghai





genommen. Die im Jahr 2011 für den Verkehr freigegebene Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Beijing und Shanghai hat eine Gesamtlänge von 1302 Kilometern, auf der die Züge eine Höchstgeschwindigkeit von 380 Kilometern pro Stunde erreichen können. Diese Bahnlinie verbindet drei regierungsunmittelbare Städte und die vier Provinzen der Wirtschaftszone rund um den Golf von Bohai und des Jangtse-Deltas, die 43,3 Prozent des Bruttoinlandproduktes von China erwirtschaften. Davon haben elf Städte eine Bevölkerung von mehr als einer Million. Ende 2010 betrug die Gesamtlänge der Hochgeschwindigkeitsstrecken 8358 Kilometer. Damit nimmt China weltweit den ersten Platz ein. Zurzeit sind mehr als 10 000 Kilometer Hochgeschwindigkeitsstrecken im Bau. In Bezug auf die Entwicklungsgeschwindigkeit, das technische Niveau, die Integrationsfähigkeit, die Länge, die Geschwindigkeit und den Bauumfang der Hochgeschwindigkeitsstrecken ist China die Nummer Eins auf der Welt.

### ◇ Die S-Bahn

Um den Verkehrsdruck zu mildern, hat China in den letzten Jahren verstärkt S-Bahn-Strecken gebaut. Zurzeit sind mehrere S-Bahn-Linien in Beijing, Tianjin, Shanghai, Chongqing, Guangzhou, Dalian und Nanjing in Betrieb. Bis 2020 sollen S-Bahn-Strecken mit einer Länge von 2000 Kilometern und bis 2050 weitere Strecken mit einer Länge von 4500 Kilometern gebaut werden. Die S-Bahn wird dann mit der U-Bahn, der städtischen Eisenbahn und anderen Schienenverkehrsmitteln, die miteinander vernetzt sein werden, ein integriertes städtisches Schnellbahnsystem bilden. Das Netz wird in der Lage sein, 50 Prozent bis 80 Prozent des städtischen Verkehrsvolumens aufzunehmen.

### ◇ Häfen

Während des 11. Fünfjahrplanes hat China über 350 Milliarden Yuan für den Hafenaufbau eingesetzt und eine Reihe umfangreicher und spezieller Hafengebiete entlang dem Jangtse, dem Xi Jiang und dem Kanal Beijing-Hangzhou gebaut. 2010 betrug das Umschlagvolumen der Seehäfen mit einer Umschlagkapazität von mindestens 15 Millionen Tonnen und der Flusshäfen mit einer Umschlagkapazität von mindestens 10 Millionen Tonnen insgesamt 8,02 Milliarden Tonnen. Hinsichtlich des Umschlagvolumens nimmt China seit sechs Jahren international den ersten Platz ein. Beim Hafenaufbau wurden beträchtliche Erfolge erzielt. Der Hafenaufbau ist nun der Motor für die Entwicklung der Industrie in den Hafengebieten und der regionalen Wirtschaft.



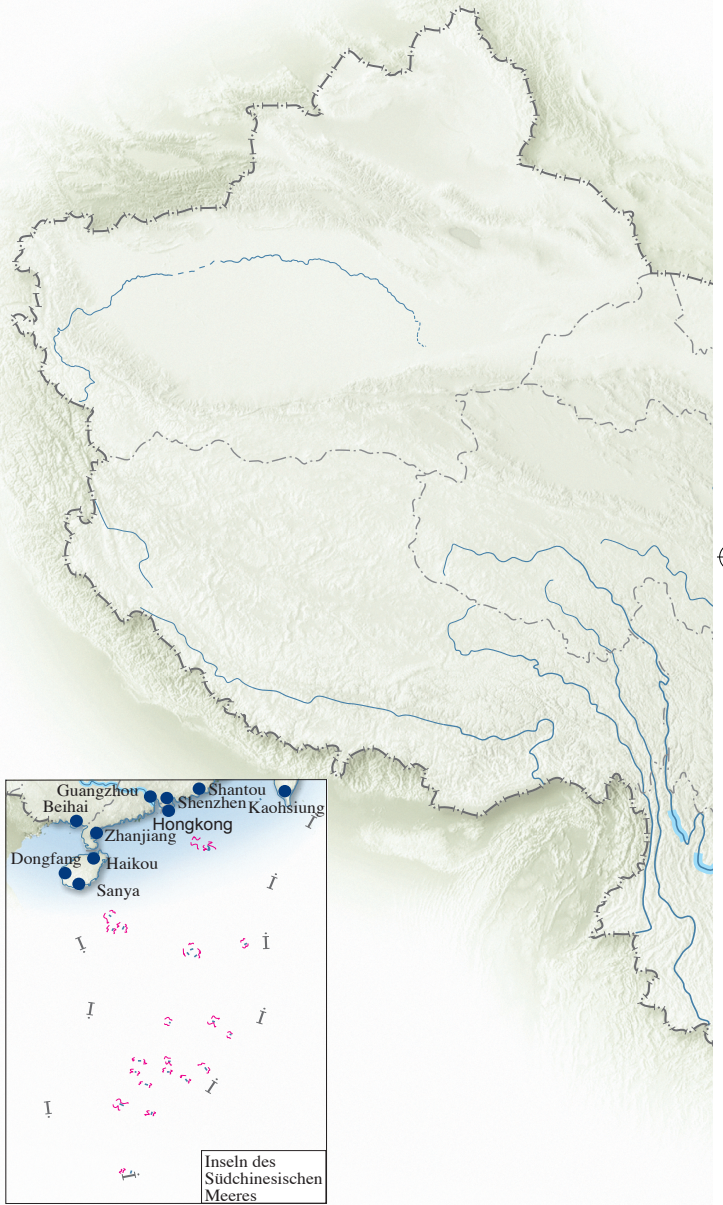
Hafen von Ningbo







# Häfen





NB: ausgenommen Hongkong, Macao und Taiwan





Unter den 16 Häfen mit einer Umschlagskapazität von über 100 Millionen Tonnen zählen die Häfen von Shanghai, Shenzhen, Qingdao, Tianjin, Guangzhou, Xiamen, Ningbo und Dalian zu den 50 größten Containerhäfen der Welt. Der Hafen von Shanghai ist der größte Hafen der Welt. In Bezug auf die Kapazität der Handelsflotte steht China weltweit auf dem vierten Platz. Chinesische Werften stellen 25 Prozent des Schiffsraumes auf dem internationalen Markt her. Damit rangiert China international auf dem dritten Platz.

### ◇Zivilluftfahrt

In den letzten Jahren wurden die Linienflugstrecken und das Luftfahrtnetz weiter vervollständigt. Ende 2010 hatte China ein angemessenes und umfassendes Flugstreckennetzwerk von 2,765 Millionen Kilometern Länge mit 175 Flughäfen. Diese Flughäfen erfassen 91 Prozent des Wirtschaftsvolumens, 76 Prozent der Bevölkerung und 70 Prozent der Verwaltungseinheiten auf Kreisebene. Im Bereich der Personenbeförderung liegt der Flughafen Beijing international auf dem zweiten Platz und im Bereich der Güterbeförderung liegt der Flughafen Shanghai-Pudong an dritter Stelle.

Der Geschäftsumfang der chinesischen Luftfahrt erweitert sich rasant. China verfügt über das zweitgrößte Luftfahrtsystem der Welt. 2010 gab es in China 1640 zivile Flugzeuge. Es wurden 270 Millionen Personen transportiert; die Transportleistung betrug 403,16 Milliarden Personenkilometer und 17,66 Milliarden Tonnenkilometer beim Gütertransport. Das Flugzeug ist zu einem beliebten Verkehrsmittel geworden. Sowohl beim Personentransport als auch beim Gütertransport nimmt der Anteil der Luftfahrt am Verkehrssystem ständig zu.

Die meisten Fluggesellschaften in China sind in Staatsbesitz, u. a. Air China, China Southern, China Eastern und Hainan Airlines. Seit einigen Jahren werden private und Joint-Venture-Fluggesellschaften von der Regierung unterstützt und zeigen eine fortschreitende Tendenz.

## Finanz- und Versicherungswesen

### ◇Finanzsystem

In China hat sich ein von der Zentralbank gesteuertes und überwachtes Finanzsystem mit staatlichen Banken als Rückgrat herausgebildet. In diesem System ist das politische vom kommerziellen Finanzwesen getrennt, und Geldinstitute unterschiedlichen Typs ergänzen einander. Die Chinesische Volksbank beschäftigt sich nicht mehr mit Kreditvergabe und übt die Funktion einer Zentralbank aus; mehrere staatliche Spezialbanken wurden gegründet; Versicherungsgesellschaften wurden wieder ins Leben gerufen und

Finanzstraße in Beijing





Chinesische Volksbank



Werbung für ausländische Banken in Shanghai

betätigen sich rege in China und im Ausland; Universalbanken in Form von Aktiengesellschaft und regionale Banken wurden errichtet; zahlreiche Treuhand- und Investmentinstitute wurden gegründet; Leasinggesellschaften, Finanzgesellschaften, städtische Kreditgenossenschaften, Genossenschaftsbanken, Wertpapiergesellschaften, Wertpapierbörsen, Ratingagenturen, Joint-Venture-Banken und ausländische Banken wurden entwickelt. Damit wurde ein modernes Finanzsystem errichtet, in dem die Spezialbanken den Hauptteil und die Zentralbank den Kern bilden und Banken verschiedener Typen und andere Finanzinstitute parallel existieren.

#### ◇ Bankwesen

Die Banken bilden den Hauptteil des chinesischen Finanzwesens. Nach ihrer Eigenschaft und Funktion werden sie in drei Kategorien eingeteilt: die Zentralbank,

Geschäftsbanken und Banken politischen Charakters. Die Chinesische Volksbank übt die Funktionen der Zentralbank aus und beschäftigt sich mit Geldpolitik, Notenemission sowie den Devisen- und Goldreserven. Die Industrial and Commercial Bank, die Bank of China, die Agricultural Bank of China und die China Construction Bank sind staatliche Geschäftsbanken. Die Agricultural Development Bank of China, die China Development Bank und die China Exim Bank (Export-Import Bank of China) waren einmal Banken politischen Charakters. Die China Development Bank wurde zu einer Geschäftsbank in Form einer Aktiengesellschaft umstrukturiert und ein Reformplan für die China Exim Bank hat Gestalt angenommen. Darüber hinaus gibt es in den Städten über hundert Geschäftsbanken und tausend Kreditgenossenschaften und eine große Zahl von Kreditgenossenschaften auf dem Land. Gegen 200 ausländische Finanzinstitute gehen in China ihren Geschäften nach. 84 davon wurde erlaubt, Renminbi-Geschäfte zu betreiben.

Bei den Reformen der chinesischen Finanzinstitute wurden Durchbrüche erzielt. Die Bank of China, die China Construction Bank, die Industrial and Commercial Bank und die Agricultural Bank of China wurden in Aktiengesellschaft umstrukturiert und sind in Hongkong und Shanghai an die Börse gegangen. Die Umwandlung der Banken politischen Charakters in Geschäftsbanken in Form von Aktiengesellschaft ist im Gang. Nach





der Reform wurden die Aktionärsstruktur vervollkommen und die Geschäftsführung von Grund auf geändert. Ihre Kapitaladäquanz, Vermögensbestand, Gewinnpotenzial und Risikokontrolle wurden erheblich verbessert. In Bezug auf den Börsenwert, das Gewinnpotenzial, das Kapital, den Markennamen, die Größe und die Einlagen liegen die vier staatlichen Geschäftsbanken Chinas an der Spitze der Welt. Die Industrial and Commercial Bank of China rangierte auf der Forbes-Liste der erfolgreichsten Unternehmen 2010 weltweit auf dem fünften Platz.

### ◇ Renminbi und Devisenkurs

Der Renminbi („Volkswährung“) ist die gesetzliche Währung Chinas; er wird ausschließlich von der Chinesischen Volksbank emittiert und verwaltet. Der Kurs des Renminbi wird von der Chinesischen Volksbank festgelegt und vom Staatlichen Amt für Devisenkontrolle bekannt gegeben. In China werden Devisengeschäfte einheitlich unter der Kontrolle des Staatlichen Amtes für Devisenkontrolle betrieben.



Bank in Hainan

Der Renminbi hat einen Wandel vom einheitlichen Wechselkurs über den multiplen Wechselkurs (d. h. es gab zwei Devisenkurse, ein amtlich festgelegter und ein verteuerter Transferkurs) wieder zum einheitlichen Wechselkurs erlebt. Durch die Reform der Devisenkontrolle hat China den Renminbi-Wechselkurs vereinheitlicht, ein Devisenabrechnungs- und -verkaufssystem der Banken eingeführt und einen Interbank-Devisenmarkt etabliert. Auf dieser Grundlage wurde der Devisenhandel der Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung im Jahr 1996 in das Devisenabrechnungs- und -verkaufssystem eingebunden. China akzeptierte am 1. Dezember 1996 offiziell den Artikel 8 der Übereinkunft des Internationalen Währungsfonds und verwirklichte vorfristig die Konvertierbarkeit des Renminbi in der Leistungsbilanz. Im Juni 2005 führte China ein flexibles

### Chinesische Banken im Ausland

1980 wurde China wieder Mitglied der Weltbank und trat wieder dem Internationalen Währungsfonds bei. 1984 begann China, mit der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich geschäftliche Kontakte zu pflegen. 1985 trat China der Afrikanischen Entwicklungsbank bei. 1986 wurde China Mitglied der Asiatischen Entwicklungsbank. Die wichtigsten chinesischen Geschäftsbanken haben im Ausland rund 60 Filialen gegründet und gehen internationalen Kreditgeschäften nach.





Wechselkurssystem ein. Der Renminbi ist nicht mehr nur an den US-Dollar gekoppelt. Nach der Reform wurde der reale Renminbi-Wechselkurs um insgesamt 21 Prozent aufgewertet. China führt eine konsequente und verantwortliche Wechselkurspolitik durch und fördert die Reform des Mechanismus zur Bildung des Wechselkurses. China wird nach den Prinzipien der Initiative, der Kontrollierbarkeit und des schrittweisen Vorgehens das System eines kontrollierten und flexiblen Wechselkurses vervollkommen und die Rolle von Angebot und Nachfrage auf dem Markt in höherem Maß zur Entfaltung bringen, um die Flexibilität des Wechselkurses zu erhöhen und seine Stabilität auf einem vernünftigen und ausgewogenen Niveau beizubehalten.

Zugleich arbeitet China mit der Republik Korea, Malaysia, Weißrussland, Indonesien und Argentinien beim bilateralen Währungsaustausch zusammen. Ende 2010 hatte China Devisenreserven in Höhe von 2800 Milliarden US-Dollar; der Anteil Chinas am Internationalen Währungsfonds stieg auf den dritten Platz.

### ◇ Wertpapiermarkt

1990 und 1991 wurden in Shanghai und Shenzhen Wertpapierbörsen gegründet. Innerhalb von knapp 20 Jahren hat sich der chinesische Aktienmarkt konsolidiert; viele andere Länder brauchten dafür über hundert Jahre. Der chinesische Aktienmarkt war eine Triebkraft für die Reform und die Umwandlung der staatlichen Unternehmen, er ermöglichte den reibungslosen Übergang zwischen zwei Systemen. Für die Bevölkerung sind Sparguthaben nun nicht mehr die einzige Möglichkeit für eine private Geldanlage, sondern auch die Börsen sind nun eine wichtige Investitionsmöglichkeit. In ganz China hat sich ein Wertpapier- und Abrechnungssystem mit den Börsen in Shanghai und Shenzhen als Zentren herausgebildet. Es werden papierlose Emittierungen und Geschäftsabwicklungen durchgeführt, und die technischen Voraussetzungen haben internationalen Standard erreicht. In der ersten Hälfte 2011 gab es in China 2348 börsennotierte Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von insgesamt 26,88 Billionen Yuan.



Aktienkäufer





## ◇Versicherungswesen

Nach zwanzigjährigem Stillstand lebten die chinesischen Versicherungen im Jahr 1980 wieder auf. 1981 entstand aus einer Regierungsabteilung die People's Insurance Company of China (PICC), die in den Provinzen, autonomen Gebieten und regierungsunmittelbaren Städten Filialen und in den Kreisen Zweigstellen errichtete. 1988 wurden die Ping'an- und die Pacific-Versicherung gegründet, die ihren Geschäften vor allem in den Küstengebieten nachgehen. 2003 wurden weiter zwei Versicherungsgesellschaften ins Leben gerufen, nämlich PICC Property and Casualty Company Limited und China Life Insurance Company Limited. Das 1995 erlassene Versicherungsgesetz und die Chinesische Kommission für Versicherungsaufsicht haben die gesetzlichen Grundlagen und Regelungen für den Versicherungsmarkt geschaffen.

Darüber hinaus betätigen sich chinesische Versicherungen auf dem internationalen Markt. In Südostasien, Europa und Nordamerika wurden viele Institute und Vertretungen eingerichtet.

## Tourismus

### ◇Marktlage

Seit einigen Jahren erlebt der Tourismus in China ein schnelles Wachstum. Gegenwärtig beträgt die Zahl der chinesischen und ausländischen Touristen über 2,2 Milliarden pro Jahr und die Einnahmen aus dem Tourismus beliefen sich zum ersten Mal auf mehr als eine Billion Yuan. Über 11 Millionen Personen sind in der Branche beschäftigt. Die Wert-





schöpfung des Tourismus macht über 4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes aus und der Beitrag des Tourismus zum Konsum beträgt mehr als 10 Prozent.

Im Durchschnitt ist jeder chinesische Bürger jährlich eineinhalb Mal auf Reisen. Damit ist China der größte touristische Markt der Welt. Die Zahl der jährlich nach China eingereisten Touristen beträgt 50 Millionen. Damit rangiert China weltweit an dritter Stelle. Insgesamt sind 110 Länder und Gebiete für chinesische Touristen geöffnet. Damit stellt China das viertgrößte Herkunftsland von Touristen dar. Bei der 17. Tagung der Tourismus-Organisation der UNO (UNWTO) im November 2007 wurde Chinesisch zu einer ihrer Arbeitssprachen gemacht. Bis 2020 wird China nach den Prognosen der Weltorganisation für den Tourismus zum größten Reiseziel der Welt werden.

### ◇ Service

Dank der raschen Entwicklung des Zivilluftverkehrs, der Eisenbahn, des Straßenverkehrsnetzes und der Passagierschiffahrt ist China in der Lage, Touristen eine bequeme Reise zu garantieren. Um unterschiedlichen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde in den letzten Jahren eine große Anzahl von Hotels neu, aus- und umgebaut. Zurzeit gibt es in China über zehntausend Sterne-Hotels. Alle großen und mittelgroßen Städte sowie alle berühmten Reiseziele verfügen über Hotels mit vollem Komfort und gutem Service.

In China gibt es mehr als 20 000 Reisebüros. Davon bieten etwa 2000 internationale Reisebüros ausländischen China-Reisenden ihre Dienste an und 1070 bieten auch chine-

Chinesische Mauer bei Beijing







sischen Touristen Auslandsreisen an. Seit 2003 ist die Einrichtung von Reisebüros mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung und von Reisebüros mit ausschließlich ausländischem Kapital in China gestattet. Das erste Reisebüro mit ausschließlich ausländischem Kapital auf dem chinesischen Markt – das Internationale Reisebüro von Japan Airlines (JAL), bietet hauptsächlich japanischen China-Reisenden seine Dienste an. Die Touristik-GmbH CTS-TUI ist das erste Reiseunternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung. Die MB China Invest GmbH und TUI halten die Mehrheitsanteile dieser Reisegesellschaft. Ihr chinesischer Partner, das Reisebüro CTS, hat mehr als 300 lokale Zweigstellen. Gegenwärtig gibt es in China über 20 Reisebüros mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung und Reisebüros mit ausschließlich ausländischem Kapital.



Siebzehn-Bogen-Brücke im Sommerpalast von Beijing

## Reiseziele in China

China ist reich an Sehenswürdigkeiten, die von der Natur oder von Menschenhand geschaffen wurden. Bis 2010 wurden 40 Natur- und Kulturdenkmäler sowie Landschaften in die Welterbeliste aufgenommen. Damit liegt China weltweit auf dem dritten Platz. Davon wurden 25 in die Liste des Weltkulturerbes, acht in die Liste des Weltnaturerbes, vier sowohl in die Liste des Naturals auch des Kulturerbes und drei in die Liste der kulturellen Sehenswürdigkeiten aufgenommen. Darüber hinaus besitzt China den größten Anteil in der Liste des geistigen Kulturerbes der UNESCO.

110 Städte mit einer Geschichte von über tausend Jahren sind als historische Kulturstädte bekannt. In China leben 56 Volksgruppen, und jede einzelne hat ihre eigene Kultur und Gebräuche. Besonders Yunnan, Guizhou, Sichuan, Guangxi, Hunan und Hubei im Süden, Gansu, Ningxia, die Innere Mongolei und Xinjiang im Westen sowie Tibet weisen eine besondere kulturelle Vielfalt auf. Nach einem strategischen Plan soll Hainan im Jahr 2020 zu einer erstklassigen Urlaubsinsel werden. Seit dem 20. April 2011 können chinesische und ausländische Touristen, die Hainan mit dem Flugzeug verlassen, Waren in Duty-free-Shops einkaufen, ohne die übliche 11 Prozent Mehrwertsteuer zu bezahlen.

## ◇ Wichtige Reiserouten

### Das Beste von China:

Beijing, Shaanxi, Shanghai und Guangdong. Die wichtigsten Städte und Kulturdenkmäler Chinas.

### Große Mauer:

Beijing, Hebei, Ningxia und Gansu. Gut erhaltene Abschnitte der Großen Mauer.

### Seen und Meer:

Die Küstenstädte Sanya auf Hainan, Qingdao in Shandong und Dalian in Liaoning sowie die Orte Beihai in Guangxi, Putian in Fujian, der See Dianchi in Kunming und das Gebirge Wuyi Shan in Fujian.

### Seidenstraße:

Ürümqi, Xining, Yinchuan, Lanzhou und Xi'an liegen an diesem uralten Handelsweg.





### Gesundheit und Sport:

Shanghai, Jiangsu, Hebei und Shaanxi. Akupunktur und Massagetechniken der traditionellen chinesischen Medizin sowie Taiji Quan, Qigong oder Kampfsportarten kennen lernen.

### Religion:

Beijing, Shanxi, Anhui, Zhejiang, Sichuan, Hubei, Qinghai und Tibet: Zahlreiche Tempel und Gotteshäuser verschiedener Religionen.

### Volkskultur in Zentralchina:

Shanxi, Henan, Shandong und Beijing. Malerische Dörfer und Sehenswürdigkeiten.

### Schnee und Eis:

Die nordöstlichen Provinzen Liaoning, Heilongjiang und Jilin. Schneelandschaften, Schnee- und Eiskulpturen, lokale Gebräuche und Schilaulen.

### Volksgruppen in Südwestchina:

Yunnan, Guizhou, Guangxi und Sichuan. Sitten und Gebräuche, malerische Dörfer und Sehenswürdigkeiten.

### Wasserstädte in Südchina:

Hangzhou, Jiaxing, Shaoxing in Zhejiang, Nanjing, Yangzhou, Wuxi und Suzhou in Jiangsu. Das traditionelle Leben am Wasser.

### Drei Schluchten:

Chongqing, Sichuan, Hunan und Hubei. Flussfahrt über den Jangtse, berühmte Landschaften und historische Sehenswürdigkeiten.

### Gelber Fluss:

Qinghai, Gansu, Ningxia, Shanxi, Innere Mongolei, Henan und Shandong. Beeindruckende Landschaften und historische Sehenswürdigkeiten.

### Berge und Flüsse:

Die berühmten Landschaften in Fujian, Guangxi, Anhui, Guizhou, Hunan, Jilin und Sichuan



Strand in Sanya



Weideland im Altay, Xinjiang



Schöne Winterlandschaft in Jilin



Zhouzhuang bei Shanghai



Bizarre Landschaft in Zhangjiajie in Hunan

